

Für ein buntes Kempen – gegen Rassismus

In Kempen leben Menschen aus vielen Ländern mit vielen individuellen Geschichten und Lebenswirklichkeiten. Es ist ein schönes Ziel, dass alle diese Menschen gleichberechtigt und frei von Diskriminierungen überall leben können. Diese Wunschvorstellung wurde in der UN-Resolution 2142 bereits im Jahr 1967 formuliert und bildet so die Grundlage für den internationalen Tag gegen Rassismus. Dort wird unter anderem gefordert diskriminierende Praktiken abzubauen – eine Forderung, die an Aktualität nicht eingebüßt hat.

Benachteiligungsstrukturen existieren weiterhin, ob bei dem Zugang öffentlicher Institutionen oder bei der Anerkennung von Rechten für Flüchtlinge.

„Ich bin ja kein Nazi, aber ...“

In der jüngsten Vergangenheit ist es vermehrt zu beobachten, dass Menschen sich an der Oberfläche davon distanzieren rassistisch zu sein, inhaltlich aber deckungsgleich mit Nazipositionen argumentieren. „Wer betrügt, der fliegt!“, die kruden Thesen Thilo Sarrazins oder das antiziganistische Bild, das Roma Kriminalität und Verschmutzung vorwirft – Beispiele für alltagsrassistische Positionen sind allgegenwärtig. Diese Aussagen, die sich gegen gesellschaftlich an den Rand gedrängte Gruppen richten, werden oft durch den Deckmantel der Meinungsfreiheit gerechtfertigt. Dieses Argument erkennen wir nicht an. Es ist keine legitime Forderung Menschen das Existenzrecht abzuspochen und gegen diese zu hetzen. Wir finden:

Rassistische und faschistische Hetze ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!

Menschenrechte? Überall!

Rassismus ist ein Phänomen, das einigen nicht greifbar, sondern entfernt scheint. Doch nicht nur Beispiele alltagsrassistischer Diskurse zeigen, dass dieser leider überall präsent ist. Wir müssen jederzeit zum Widerstand gegen Rassismus bereit sein und uns für diskriminierte und bedrohte Menschen einsetzen.

Rassismus hat auch in Kempen viele Dimensionen.

Bereits seit einigen Jahren ist bekannt, dass mit dem NPD-Kreisvorsitzenden ein Mitglied des NRW-Landesvorstands der NPD in Kempen wohnhaft ist und parteipolitisch Nazipositionen den Nährboden bereitet. Weiterhin kommt besonders in diesem Jahr hinzu, dass vermehrt rechte Sticker und Schmierereien, die den Tatbestand der Volksverhetzung erfüllen, in Kempen zu sehen sind.

Wir wollen so etwas nicht unwidersprochen lassen und fordern Solidarität mit allen diskriminierten Menschen. Wir rufen zu entschlossenem Engagement gegen Rassismus auf! In diesem Sinne laden wir alle ein sich am 21.03 mit uns für ein bunteres Kempen einzusetzen.

Schließlich sind auch in Kempen strukturell diskriminierende Elemente vorhanden, für deren Abbau es sich zu kämpfen lohnt. Mit Erfolg – ab diesem Jahr sollen Flüchtlinge auch in Kempen voraussichtlich endlich Barleistungen statt Gutscheinen zum Lebensunterhalt zur Verfügung gestellt bekommen.

Netzwerk Buntes Kempen

Das Netzwerk Buntes Kempen wurde im Jahr 2012 gegründet. Wir setzen uns aktiv gegen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung von Minderheiten ein. Mehr Infos oder Interesse mitzuwirken? Sprich uns an oder besuch uns online:

www.netzwerk-buntes-kempen.de

 /NetzwerkBuntesKempen